



Herbstlehrgang der ÖBV-Athleten U15, U17 und U19:

Vom 30.10.-02.11.2005 fand in Judenburg der ÖBV-Herbstlehrgang statt. Eingeladen waren Spielerinnen und Spieler aus den ÖBV-Kadern atU15, atU17 und atU19. Die Trainer/Betreuer vor Ort waren ÖBV-Trainerin Verena Fastenbauer, Jugendnationaltrainer Manfred Ernst, Dominik Kronsteiner und Roland Brunner. Horst Demmelmayer unterstützte uns „technisch“ bei der Videobeobachtung.

Ein großer Dank gilt Max Pichler für die Organisation bezüglich Halle und Jugendherberge. Trainingshalle und Jugendherberge erhielten von Trainern und Teilnehmern nur Bestnoten.

Die Inhalte des Lehrgangs waren:

- individuelles Techniktraining
- allgemeines Techniktraining: Hand- und Fingersteuerung
- Wettkampfnahes Routinetraining
- Matchtraining
- Athletik / Feldfitness

Der Lehrgang war zudem ein „Nominierungslehrgang“ zum Internationalen KEMBIT Jugendturnier (Holland) im Dezember. In der Altersklasse U19 (zum Teil auch U17) ging es auch darum einen guten Eindruck zu hinterlassen für die „Großmaßnahmen“ im Jänner 2006: U19-Länderspiel gegen Tschechien und Finlandia Cup. Insgesamt waren die Trainer mit dem Lehrgang sehr zufrieden. Leider liegen bei einigen at-Mitgliedern Anspruch und Wirklichkeit in Sachen Leistungssport Badminton noch weit auseinander.





Manfred Ernst berichtet von U17 Team-EM in Tschechien:

Mit einem 8-köpfigen Team reiste der ÖBV vom 18.09.-24.09.2005 zum „Polonia Cup“ 2005 nach Brno (CZ). Dieser Mannschaftswettbewerb über sieben Spiele (DD / HD / MX / 2 DE / 2HE) erhielt in diesem Jahr von der EBU zum ersten Mal den offiziellen Titel einer U17-Mannschaftseuropameisterschaft.

Für das Team aus Österreich gingen folgende Spielerinnen und Spieler an den Start:

Nicole Tippelt (Jg.91)	Matthias Bertsch (Jg. 90)
Elisabeth Baldauf (Jg.90)	Luka Wraber (Jg. 90)
Michaela Mathis (Jg. 89)	David Obernosterer (Jg. 89)
	Stephan Amann (Jg. 89)
	Thomas Hahn (Jg. 89)

Als Trainer waren ÖBV-Trainerin Verena Fastenbauer und Jugendnationaltrainer Manfred Ernst mit dabei. Ziel war der Gruppensieg mit der damit verbundenen Qualifikation für das Viertelfinale. Bereits bei der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung auf dieses Turnier herrschte ein toller Teamspirit. Mit dieser guten Stimmung ging das ÖBV-Team auch in die Gruppenspiele gegen Kroatien, Litauen und Tschechien. Die gegnerischen Mannschaften aus Kroatien und Tschechien erwiesen sich als die erwarteten schweren Gegner. Trotzdem konnte man beide mit jeweils 4:3 besiegen. Gegen Litauen gewann man 6:1.

Das große Ziel Viertelfinale war erreicht. Dort war Belgien mit seinen sehr starken Mädchen der Gegner. Mit einer knappen 3:4 Niederlage verlor das ÖBV-Team dieses spannende und knappe Match. Gegen Schottland ging es dann um Platz fünf. Trotz der hohen 1:6 Niederlage wäre ein Sieg durchaus möglich gewesen.

Trotzdem ist man mit dem sechsten Platz sehr zufrieden. Es ist die beste Platzierung eines ÖBV U17-Teams bei diesem Wettbewerb. Ohne eine Spielerin oder einen Spieler herausheben zu wollen möchte ich allen eine großes Lob für ihre Leistungen aussprechen.

Vielen Dank auch den Fans aus dem Raum Wien, die uns lautstark unterstützt haben!

Fazit:

Die ÖBV-Spielerinnen und -spieler bewiesen, dass sie viel dazugelernt haben. Sie gingen zumeist sehr selbstbewusst und fokussiert in die einzelnen Matches. Die ganze Woche zeigten sie eine sehr gute Wettkampfgestaltung. Die Stimmung im Team war hervorragend und ein wichtiger Baustein zum erfolgreichen Abschneiden. Um den sechsten Platz in zwei Jahren halten, bzw. verbessern zu können müssen nun die Jahrgänge 1991 und 1992 hart an sich arbeiten.



v.l.n.r: Nicole Tippelt, Elisabeth Baldauf, David Obernosterer, Stephan Amann, Thomas Hahn, Michaela Mathis, Matthias Bertsch und Luka Wraber





Verena Fastenbauer berichtet vom EJBC Kroatien und Adria Youth Cup:

Von Seiten des ÖBV wurden acht ÖBV-Teamspieler nominiert. Mathis Michaela, Fang Erwin, Grassmück Daniel und Obernosterer David vertraten den ÖBV beim EBJC Turnier. Mathis Alexandra, Steuerer Fabian, Dornig Klaus und Kofler Günter nahmen am Adria Youth Cup teil.

EJBC Kroatien:

Im Dameneinzel verlor Mathis Michaela nach phasenweise gutem Spiel gegen die stärker einzuschätzende Annys Stefanie aus Belgien mit 7:11 und 4:11. Im Herreneinzel konnten sich alle vier ÖBV-Spieler in der ersten Runde klar durchsetzen. Im Achtelfinale kam es zu einem Österreicherduell zwischen Grassmück Daniel und Obernosterer David, das Grassmück Daniel mit 15:7 und 15:13 für sich entscheiden konnte.

Erwin Fang musste sich nach sehr gutem Spiel im ersten Satz dem Polen Ogieglo mit 15:3, 5:15 und 5:15 geschlagen geben. Auch Daniel unterlag im Achtelfinale dem späteren Finalisten aus Kroatien Zdenjak mit 10:15 und 0:15. „Am Anfang konnte ich mein Spiel gut durchziehen, doch gegen Mitte des ersten Satzes ging mir die Kraft aus und ich konnte dem schnellen Spiel von Luka nicht mehr standhalten“, resümierte Daniel nach dem Spiel.

Auf Grund einer Schulterverletzung von Iris Freimüller konnte kein österreichisches Damendoppel gestellt werden. Im Herrendoppel schafften Grassmück/Fang nach klaren Siegen über eine kroatische und eine slowenische Paarung den Einzug ins Halbfinale. Im Semifinale waren Zdenjak/Durkinjak aus Kroatien ein zu starker Gegner, wobei Daniel und Erwin gute Fortschritte in ihrem Doppelspiel zeigten.

Im Mixed konnten sich Obernosterer/Mathis ebenfalls bis ins Semifinale durchschlagen. Dort hatten sie gegen zwei Polen mit 11:15 und 13:15 das Nachsehen. Die Beiden konnten die Umstellungen im Mixed Doppel gut umsetzen aber für Internationale Siege wären viele Spiele auf diesem Niveau notwendig.

Adria Youth Cup:

Leider konnte sich im Einzel keiner der Jungs noch Mathis Alexandra in der Gruppe durchsetzen. Trotzdem darf man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein, denn alle Vier haben nur knapp den Gruppensieg verpasst und zeigten große Fortschritte im Spiel.

Im Damendoppel kämpfte sich Alexandra Mathis mit ihrer Partnerin Heber Belinda bis ins Halbfinale vor, wo sie Grässl/Lammer unterlagen. Auch Steuerer/Dornig schafften den Einzug ins Halbfinale mussten sich jedoch dort auch gegen zwei Ungarn geschlagen geben. Ähnlich erging es Dornig/Mathis, die nach klaren Siegen in den Vorrunden im Halbfinale gegen zwei Ungarn ausschieden.

Es darf trotzdem positiv resümiert werden, denn die Kids haben gezeigt, dass sie im Heimtraining gut gearbeitet haben und die Lücke im Doppel und Mixeddoppel zum internationalen Bereich kleiner geworden ist.



Bericht von der a_{ngt}-Sichtung vom 8./9. Oktober 2005:

Am 8./9. Oktober 2005 fand parallel zur Altersklassen-Meisterschaft in Vorchdorf die a_{ngt}-Sichtung zur Nominierung des ÖBV Team^{U13} statt. Insgesamt waren 14 Schüler gemeldet, wobei zwei kurzfristig noch abgesagt haben und zwei weitere einfach nicht erschienen sind.

Die Teilnehmer der Sichtung absolvierten mehr als 10 harte Trainings- und Spielstunden, die sie aber aufgrund des hohen Engagements und deren ausgezeichneten Einsatz gut meisterten.

Aufgrund der gezeigten Leistungen wurde folgende 7 Schüler, die sich schon wieder von 8.-11. Dezember 2005 in Wolfsberg im Rahmen eines Lehrgangs treffen, ins ÖBV Team^{U13} nominiert:

	Name	Jg.
1.	Haag Nathalie	93
2.	Almer Matthias	94
3.	Mogg Simon	93
4.	Kaufmann Gabriel	95
5.	Kaufmann Moritz	93
6.	Rebhandl Simon	94
7.	Trojan Dominik	93

Zu dem Lehrgang von 8. – 11. Dezember werden zusätzlich alle 92er Jahrgänge des ÖBV Teams und auch Stipsits Dominik, dessen Schlagtechnik sich durch die Arbeit vor Ort enorm verbessert hat, nominiert. Leider kann er diese Vorteile im Match noch nicht umsetzen, aber wenn er weiterhin auf diesem Weg bleibt, dann stehen ihm im ÖBV die Möglichkeiten immer offen.

Hoffen wir, dass weiterhin so intensiv an guten Heimtrainings gearbeitet wird, denn das ist die Chance, dass sich Strukturen auf allen Ebenen entstehen, die für eine Heranführung Österreichs an die europäische Spitze unbedingt notwendig sind.

